

Wichtiger Schritt in die Zukunft

Verein zur Förderung des Leistungssports in Pforzheim und im Enzkreis e.V. wird zum 1. Januar 2011 eine Stiftung

PFORZHEIM. Tue Gutes und rede darüber: Unter diesem Motto hat gestern der Verein zur Förderung des Leistungssports in Pforzheim und im Enzkreis e.V. sein neues Konzept vorgestellt. Der Verein wird eine Stiftung.

PZ-REDAKTEUR
MARTIN MILDENBERGER

Grund für diese Neuerung: Die Sportförderung soll nachhaltig auf ein breiteres Fundament gestellt werden. Denn während ein Verein von einem Vereinsleben und seinen Mitgliedern getragen wird, ist eine Stiftung etwas Dauerhaftes und von Mitgliedern eher Unabhängiges. Dies umso mehr, wenn sie unter dem Dach der Sparkasse Pforzheim Calw beheimatet ist, wie es hier der Fall ist. „Wir stellen uns breiter auf und sind jetzt besser für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet“, sagte Vereinsvorsitzender Jürgen Kurz gestern auf einer Informationsversammlung des Vereines in den Räumen der Sparkasse.

Die Neuerungen

Was ändert sich? Zunächst der Name: Aus dem Verein zur Förderung des Leistungssports in Pforzheim und im Enzkreis e.V. wird die Stiftung zur Förderung des Leistungs- und Wettkampfsports in der Region Pforzheim – Enzkreis – Calw. Die Stiftung ist eine nichtrechtsfähige Stiftung. Das Stiftungsvermögen steht im Eigentum der Stiftung für die Region der Sparkasse Pforzheim



Das neue Konzept zur Sportförderung haben gestern in den Räumen der Sparkasse Pforzheim Calw Stephan Scholl, Bernhard Rieser, Jürgen Kurz, Toni Wegscheider, Wolfgang Trautz und Werner Kaiser (von rechts) vorgestellt.

Foto: Ketterl

Calw, der sogenannten Trägerstiftung. Die Sparkasse übernimmt auch die Verwaltung der Stiftung, sodass keine zusätzlichen Verwaltungskosten entstehen, wie Vereinsschatzmeister Stephan Scholl vom Vorstand der Sparkasse betont.

Das Einzugsgebiet der Stiftung erweitert sich von Pforzheim und dem Enzkreis um den Kreis Calw, umfasst jetzt im Wesentlichen das Verbreitungsgebiet der Sparkasse Pforzheim Calw. Neu ist auch, dass neben Leistungs- auch Wettkampfsport gefördert wird. Das heißt, dass beispielsweise Mannschaften, die an

wichtigen Wettkämpfen teilnehmen, einen Zuschuss erhalten können. Außerdem werden künftig auch gemeinnützige Sportvereine unter dem besonderen Aspekt der Jugendförderung unterstützt.

Der Verein zur Förderung des Leistungssports hat seit seiner Gründung im Jahre 1993 rund 100 000 Euro an etwa 1000 Vereine ausgeschüttet. Die neue Stiftung, die offiziell ab 1. Januar 2011 besteht, hat aktuell ein Stiftungsvermögen von rund 60 000 Euro. Jürgen Kurz hofft, dass man bis zum nächsten Jahr auf 100 000 Euro kommt. Gefördert werden Sportler,

Vereine und Mannschaften aus den Erträgen des Stiftungskapitals sowie Spenden und Zustiftungen.

Das Kuratorium der Stiftung ist identisch mit dem Vorstand des Vereines, der bei einer Mitgliederversammlung im November 2009 den Auflösungsbeschluss fasste. Kuratoriumsvorsitzender ist Jürgen Kurz, Bürgermeister von Niefern-Öschelbronn. Weitere Mitglieder in diesem Gremium sind Wolfgang Daum, Stephan Scholl, Toni Wegscheider, Werner Kaiser, Wolfgang Trautz und Steffen Wittenauer. Zweites Organ der Stiftung ist das Stifterforum, das

beratende Funktion hat. Mitglied dieses Gremiums für ein Jahr sind Sponsoren, die der Stiftung mindestens 2500 Euro zukommen lassen. Mitglied für vier Jahre ist, wer der Stiftung einen Mindestbetrag von 10 000 Euro als Zustiftung überlässt.

Mit gutem Beispiel geht die Arcus Sportklinik Pforzheim voran, weshalb gestern auch deren Ärztlicher Direktor Professor Bernhard Rieser an der Sitzung teilnahm. Der Erlös des 5. Arcus Sportklinik Charity Golfturniers am 1. Oktober beim Golfclub Pforzheim Karlshäuser Hof geht in vollem Umfang an die neue Stiftung.

Quelle:

Publikation: Pforzheimer Zeitung, Verlag: J. Esslinger GmbH und Co., Ausgabe: Nr. 260, Datum: Mittwoch, 17. September 2010; Bild urheberrechtlich geschützt.